

17 | 6 | 23

Programm

Eröffnungsfest auf
allen Etagen des
NS-DOK

17. Juni 2023, 11 – 24 Uhr

**NS-
DOK**




NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Appellhofplatz 23-25 | 50667 Köln
www.nsdok.de

Ein Museum der



Stadt Köln

17 | 6 | 23

-  Diese Angebote können Sie jederzeit besuchen.
-  Für diese Angebote ist eine Anmeldung unter nsdok@stadt-koeln.de bis zum 14. Juni notwendig.
-  Zu diesen Programmpunkten bitte pünktlich zum Start erscheinen.

11-12:45 Uhr

Familienführung durch das Junge Museum (4. Etage)

Das Junge Museum richtet sich an Kinder ab acht Jahren. Sie begegnen hier den beiden Lebensgeschichten des Kölner HJ-Funktionärs und überzeugten Wehrmachtssoldaten Edgar Gielsdorf und der als Jüdin verfolgten und aus Köln geflohenen Faye Cukier.

Anhand von Objekten, die für bestimmte Situationen und Episoden aus dem jeweiligen Leben stehen, erfahren die jungen Besucher*innen handlungsorientiert und auf erzählerische Weise mehr über die beiden Lebensgeschichten sowie die unterschiedlichen Lebensbedingungen und Perspektiven im und auf das NS-Regime.

11-14 Uhr

Remote Island – Abenteuer Demokratie auf einer Insel (3. Etage)

Nach einer globalen Apokalypse auf einer Insel gestrandet, müssen die Spielenden selbstständig in Kleingruppen unterschiedliche Aufgaben bewältigen. Dies geschieht in fünf Themenräumen: Schutz, Wohnen, Ernährung, Kultur und Arbeit. Durch spannende Challenges in den jeweiligen Räumen und durch anregende Entscheidungsfragen setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie ein Zusammenleben auf Remote Island organisiert werden kann.

Wie sehen sie ihre jeweilige Rolle als Einzelne und wie beschreiben sie die Entscheidungsprozesse in den Gruppen? Was lässt sich aus dem Spiel auf unsere gesellschaftlichen Verhältnisse übertragen, wie lassen sich diese dadurch auch hinterfragen? Und wo sehen die Teilnehmenden selbst Möglichkeiten zur demokratischen Teilhabe und Partizipation in ihrem Alltag?

11-14 Uhr

Comicworkshop: „Un|sichtbarer Terror“ mit Büke Schwarz (Workshopraum I)

Comics haben eine universelle Sprache und sind dafür bekannt, Unausprechliches vor Augen zu führen. In Anlehnung an die aktuelle Ausstellung „Un|sichtbarer Terror. Orte rechter Gewalt in Deutschland“ im NS-DOK wird jede*r Teilnehmer*in einen Kurz-Comic zeichnen, der sich mit der Erinnerung und Mehrdeutigkeit von Orten rechter Gewalt befasst. Sie können dabei beliebige Orte wählen, ob aus der aktuellen Ausstellung, aus den Medien oder aus persönlichen Erlebnissen. Bei diesem sensiblen Thema kann jede*r selbst entscheiden, was zeichnerisch und erzählerisch preisgegeben werden soll. Falls Sie Lieblings-Stifte oder Materialien haben, bringen Sie diese gerne mit.

11-13 Uhr

In-Haus & Willi-Eichler-Akademie

Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann! (Erzählcafé III)

In der deutschen Erinnerungskultur werden der Nationalsozialismus und die Kolonialzeit als historische Schlüsselereignisse markiert, deren Auswirkungen bis in die Gegenwart spürbar und nicht zu verleugnen sind. Wie können diese Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart und damit auch die Erinnerungen daran mit diversen Zielgruppen thematisiert werden? Beispielsweise mit der digitalen Karte zu kolonialen Spuren in der Stadt: <https://desintegration.ihaus.org/>

11-18 Uhr

Der Verein EL-DE-Haus e.V. stellt sich vor (Workshopraum III)

11-18 Uhr

Gedenkstätte Gestapogefängnis und Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“

11-18 Uhr

Wechselausstellung „Un|sichtbarer Terror. Orte rechter Gewalt in Deutschland“

11-18 Uhr

Die Bibliothek des NS-DOK

Sie können in Zeitungsbänden blättern, die normalerweise für die Benutzung gesperrt sind, Zeitschriften liegen zur Einsicht bereit, und wenn Sie immer schon einmal in einen Kölner Stadt-Anzeiger aus früheren Jahren schauen wollten, ist dann die Gelegenheit dazu. Außerdem präsentieren wir Neuerwerbungen aus unserem Bestand, eine Buchausstellung im Lesesaal sowie eine Auswahl von zeitgenössischen Schul- und Liederbüchern.

11-18 Uhr

Ausstellung „The Opening. An Institution, a Depot, the Boxes“ von Pablo Lerma | Artist meets Archive (Gewölbe)

11:15 Uhr-12:45 Uhr

Sammeln-Bewahren-Nutzbarmachen: Dokumentation im NS-DOK (Workshopraum II)

Anhand von Originalmaterial der Protagonist*innen des Jungen Museums, Faye Cukier und Edgar Gielsdorf, präsentieren Mitarbeiter*innen der Abteilung Dokumentation die Sammlungstätigkeit des NS-DOK. In den Beständen befindet sich eine Vielzahl historischer Quellen, wie z. B. Fotos, Fotoalben, Tagebücher und Briefe, aber auch Interviews mit Zeitzeug*innen. Im Dialog mit den Besucher*innen werden weitere Tätigkeitsfelder vorgestellt.

11:30-12:15 Uhr

Vortrag: Die Zukunft des NS-DOK. Einblicke in die Neuaufstellung und kommende Projekte (Erzählcafé II)

Mit der Erweiterung um die dritte und vierte Etage bespielt das NS-DOK erstmals seit 1979 das gesamte EL-DE-Haus. Parallel zu den Baumaßnahmen der letzten drei Jahre hat sich neben dem Leitungswechsel auch das Team stark verändert. Und zugleich wandeln sich die gesellschaftlichen, politischen, aber auch technischen Kontexte unserer Arbeit als Gedenkstätte und zeitgeschichtliches Museum rapide. Dr. Henning Borggräfe und Dr. Annemone Christians-Bernsee sprechen vor diesem Hintergrund über die strategische und visuelle Neuaufstellung des Hauses und über künftige Projekte.

12-13 Uhr

Führung durch die Bibliothek

12:30–13:15 Uhr

Vortrag: Zwischen den Häusern: Eine Web-App zur jüdischen Geschichte Kölns im 20. Jahrhundert (Erzählcafé II)

Wer lebte und wirkte in der Elisenstraße? Und welche Bedeutung hatte das Disch-Haus für Jüdinnen*Juden? Antworten darauf gibt die Web-App „Zwischen den Häusern“. Sie wurde von Mitarbeitenden des NS-DOK und des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier gemeinsam entwickelt und verbindet den Standort des zukünftigen jüdischen Museums mit dem EL-DE-Haus. Der Weg führt Nutzende zu Orten, die sie nicht zwingend mit jüdischer Geschichte in Verbindung bringen würden.

Samantha Bornheim, Birte Klarzyk und Charlotte Pinon geben Einblick in die App, ihre Entstehung und die Geschichten hinter ausgewählten Orten.

13:15–14:15 Uhr

SCHLAU Köln e.V. | Aufklärungsarbeit zu sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt (Workshopraum II)

SCHLAU Köln e.V. ist ein ehrenamtlich getragenes Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt und bietet Workshops zu sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt für Jugendliche in Köln an. Neben politischer Aufklärungsarbeit besteht so die Möglichkeit, ins Gespräch mit lesbischen, schwulen, bi+, pan, aromantischen, asexuellen, questioning, trans*, nicht-binären, inter* und queeren Menschen zu kommen, da alle Teamenden unterschiedliche Hintergründe mitbringen. Neben einem kurzen Einblick in die Arbeit werden die Ziele und Herausforderungen des Projekts im Fokus des Vortrags stehen.

13:30–14:15 Uhr

Vortrag: Die Gestapo und der Kölner Widerstand. Aus der Forschung des NS-DOK (Erzählcafé II)

Zentrale Aufgabe des NS-DOK ist die Würdigung der Opfer, die Beschäftigung mit den Biografien von NS-Verfolgten. Zentrale Aufgabe des NS-DOK ist aber auch die Auseinandersetzung mit den Tätern, den Akteuren des NS-Terrors in Köln. Das schlägt sich auch in zwei langfristig angelegten Forschungsprojekten des Hauses nieder: zur Geschichte der Kölner Staatspolizei sowie zu politischem Widerstand und Verweigerung 1933–1945. Der Vortrag von Dr. Thomas Roth stellt die beiden Projekte kurz vor.

13:30–14:15 Uhr

Kurzführung: Das Junge Museum (4. Etage)

14-18 Uhr

Köln spricht | LEUTE.MACHT.DISKURS! (Erzählcafé III)

Wer bestimmt eigentlich, wessen Stimme gehört wird? Was braucht es für eine demokratische Diskussion? Menschen haben verschiedene Sprachkenntnisse und Fähigkeiten. Für die Teilhabe an einem gleichberechtigten Austausch möchte Köln spricht die Teilnehmenden am kürzeren Hebel der Macht mit dem Wissen und den Methoden der Ermächtigung ausstatten. Dafür bringen sie ihre Analysewerkzeuge mit und Sie ihre Erfahrungen mit (un)fairen Gesprächssituationen. Spielerisch tauchen wir ein in ernste und sensible Themen, in verschiedene Rollen und Situationen. Interessierte können jederzeit ein- und wieder aussteigen.

14-15:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Un|sichtbarer Terror. Orte rechter Gewalt in Deutschland“

14:30-15:15 Uhr

Kurzführung: Remote Island – Abenteuer Demokratie auf einer Insel (3. Etage)

14:30-16:30 Uhr

Impuls-Workshop: Empowerment für Bi_PoC mit Maurice Soulié (Workshopraum I)

Rassismus begegnet uns in unterschiedlichen Kontexten – bei der Arbeit, in der Schule, auf der Straße oder in privaten Zusammenhängen auf unterschiedliche und zum Teil subtile Weise. Erfahrungen dieser Art begrenzen uns – sowohl privat, als auch in Arbeitszusammenhängen. Diese für sich einzuordnen sowie persönliche und kollektive Wege des Umgangs damit zu finden, ist Teil eines stärkenden Prozesses. Ziel des Workshops ist es einen Raum bereitzustellen, in dem Erfahrungen geteilt und Strategien ausgetauscht werden können. Wie können wir uns individuell schützen und gegenseitig stärken?

14:45-17 Uhr

MiQua...op Jöck! Ein Museum unterwegs (Workshopraum II)

Auf und unter dem Kölner Rathausplatz wird das MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier von 2.000 Jahren Zusammenleben vor Ort erzählen. Schon vor Eröffnung besucht das Museum (außer)schulische Lernorte und bietet mithilfe des Outreach-Programms MiQua...op Jöck! Einblicke in die Schwerpunktthemen Archäologie, Mittelalter in der Stadt und Jüdisches Leben. Das MiQua und seine Fördergesellschaft laden ein zum Erkunden und Ausprobieren der Version „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“!

15-16 Uhr

Kurzführung: Das Junge Museum (4. Etage)

15-16 Uhr

Die Arbeit der „Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus“ (Erzählcafé II)

In der „Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus“ (ibs) werden Workshops für Jugendliche und Multiplikator*innen angeboten. Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus unterstützt alle, die sich gegen Rechtsextremismus und Rassismus engagieren wollen oder davon betroffen sind. Das Team von m² entwickelt Bildungsangebote, berät von Antisemitismus betroffene Personen und dokumentiert antisemitische Vorfälle in Köln. Welche Ziele die ibs verfolgt und welche Herausforderungen derzeit aktuell sind, erzählt Hans-Peter Killguss im Gespräch mit Birte Klarzyk.

15-16 Uhr

Führung durch die Bibliothek

15:30-16:15 Uhr

Kurzführung: Remote Island – Abenteuer Demokratie auf einer Insel (3. Etage)

16-17:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Un|sichtbarer Terror. Orte rechter Gewalt in Deutschland“

16:30-17:15 Uhr

Kurzführung: Remote Island – Abenteuer Demokratie auf einer Insel (3. Etage)

16:30–18:00 Uhr

Familienführung durch das Junge Museum (4. Etage)

16:30–18 Uhr

Buchvorstellung: Verfolgt und nicht vergessen – Geschichten hinter den Stolpersteinen
(Erzählcafé II)

Vorstellung des neuen Buches der Autorin Petra Pluwatsch, welches die Schicksale von 12 Personen und Familien erzählt, für die der Künstler Gunter Demnig Stolpersteine in Köln verlegte. Im Gespräch wird neben der Entstehungsgeschichte des Buches auf die Rolle des NS-DOK als lokaler Partner des Stolpersteinprojektes eingegangen. Weiterhin wird der Prozess der kontinuierlichen Realisierung neuer Stolpersteine dargelegt.

17-18 Uhr

Comicworkshop mit Büke Schwarz: PROTEST PLAKATE (Workshopraum I)

Wir kennen es doch alle. Das Augen-Verdrehen, Nase-Schnaufen und Fuß-Aufstampfen. Jede*r hat sich schon mal über etwas geärgert.

Wogegen bist Du? Geduzt zu werden? Umweltverschmutzung? Gender Pay Gap? Teure Mieten?

In diesem Workshop habt Ihr die Gelegenheit, Euch mit Protest-Texten und Zeichnungen auszutoben und die Ungerechtigkeiten, die Euch wirklich nerven, aufs Plakat zu bringen. Diese Stunde ist für jung, älter und alles dazwischen. Falls Du Lieblings-Protest-Stifte oder Materialien hast, bring sie gerne mit.

Ab 18:15 Uhr

**Offizielle Eröffnung | Abendprogramm
mit Eko Fresh & DJ Philip Jondo**

21-23:45 Uhr

Remote Island – Abenteuer Demokratie auf einer Insel (3. Etage)

Für das leibliche Wohl am 17. Juni 2023 ist gesorgt:

Foodtrucks vor dem NS-DOK bieten Herzhaftes und Süßes an, im Foyer und im Erzählcafé können Sie mit gekühlten Getränken eine kleine Pause einlegen.